

Fahrt zwischen Steyr und Waidhofen

MOSTVIERTEL. Entlang der Grenze zwischen der Tourismusregion Moststraße und der Tourismusregion Eisenstraße schlängelt sich die Eisstraße und überquert dabei fünfmal die Ländergrenze von Oberösterreich und Niederösterreich. Sie verbindet die „Eisstädte“ Steyr und Waidhofen. Ihren Namen hat die Straße von den Eissalons, die insbesondere an den beiden Ausgangspunkten zu finden sind.

Der Zuckerbäckermeister Karl Piaty ist zwar in Pension, aber umtriebiger denn je. „Ich habe so viele Ideen, dass ich eigene Angestellte bräuchte“, erklärt er. Einer seiner jüngsten Impulse ist die „Eisstraße“ zwischen Waidhofen/Ybbs und Steyr, die er mit dem Kulturkreis Freisingerberg aus Waidhofen/Ybbs ins Leben gerufen hat. Piatys Idee dahinter:

Unbekannte Sehenswürdigkeiten

„Wenn man von Waidhofen nach Steyr fährt, dann fährt man mit dem Zug oder mit dem Auto auf der schnellsten Route. Dabei übersieht man die schönsten Stellen, die zwischen den beiden Städten liegen. Es gibt auch einen echten Geheimtipp, um einen Besuch der beiden Eisstädte durch eine sensationelle Berg- und Talfahrt zu verwirklichen.“ So haben sich Idealisten aufgemacht und nach kleinen Wegen Ausschau gehalten, über die man auch fahren könnte. Die Route verläuft über St. Ulrich, Kleinraming, Sulzbach, Ertl, Maria Neustift und Konradsheim.

Besonders schätzt Piaty die Gegend rund um Ertl. „Dorthin wäre ich sonst nie gekommen“, erklärt er und empfiehlt allen, einen Ausflug entlang der Eisstraße zu unternehmen. Beschildert ist diese Straße - vorerst noch - nicht.



Karl Piaty bei der Gerolder Kapelle

Foto: Dorothea Piaty

„Die Besucher sollen ruhig Umwege machen, wenn sie entlang der Eisstraße fahren. Dafür werden sie mit einer herrlichen Landschaft und zahlreichen Attraktionen belohnt.“

Kein Geheimtipp mehr

Der „Geheimtipp“ ist allerdings nicht mehr geheim und das soll auch so sein. Mittlerweile haben sich auch schon Landespolitiker für die Eisstraße interessiert und es wird sich zeigen, wie sich das Projekt entwickelt. „Ich bin nur da, um Impulse zu geben. Was weiter damit geschieht, können andere ausarbeiten“, erklärt Piaty.

Länderübergreifend

Die Eisstraße überquert fünfmal die Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Oberösterreich.

reich. Piaty sieht eine „Grenzüberschreitung“ auf Schritt und Tritt: Im Ramingtal - im Bereich von Sulzbach - wechselt der „Eisstraßenbenützer“ gleich mehrmals die Landesgrenzen zwischen Oberösterreich und Niederösterreich - übrigens eine historische Grenze, teilte sich hier Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg doch in die amerikanische und russische Besatzungszone. Nach diesem Länderslalom geht es dann entweder über Ertl durch kühlende Waldstücke und auch auf der Monumentstraße von Kaiser Franz Joseph oder über Maria Neustift nach Konradsheim. Dieser Ortsteil der Stadt Waidhofen/Ybbs wartet mit zwei besonderen Besuchsmöglichkeiten auf, welche wenig bekannt sind. Ein durchgehend mit Schmiedeeisenkreuz-

zen ausgestatteter Ortsfriedhof und die hochgelegene Niglo-Kirche, wo der Hl. Nikolaus statt der überlieferten goldenen Kugeln goldene Birnen und Äpfel als seine Heiligen-Symbole trägt. Die Zufahrt ist bis direkt zur Kirche möglich.“

Jetzt aber: Warum nennt Piaty diese Route „Eisstraße“? Piaty: „Neben den herrlichen Ausblicksmöglichkeiten entlang der immerzu in Berg- und Talfahrt angelegten Straße gibt es viele Einkehrmöglichkeiten und oft auch für „Mostviertler“ bisher Unbekanntes zu entdecken. In den beiden „Ziel-Städten“ ist das mittelalterlich geprägte Stadtbild eine Augenweide und es gibt während der „Eispausen“ auch besonders schöne Einblicke in Schlösser und Burgen - alles fußläufig erkundbar. Egal von welcher Seite man diese Eisstraße befährt.

Fruchteis in den beiden Eis-Städten

„Am Zielpunkt warten herrliche Eis-Stadtplätze auf die Besucher. Als besonderes Genusserelebnis können vorab wohl die Naturfruchteis in Steyr und Waidhofen/Ybbs genannt werden. Andreas Resch mit seinem Buburuza Eis und Thomas Piaty in der Konditorei Piaty haben sich mit diesen, mit natürlichen Früchten hergestellten Eisspezialitäten bereits einen großen Namen gemacht“, erklärt Karl Piaty.

Piaty hat die Erkundungsfahrten mit dem Auto unternommen. Wenn man die Eisstraße mit dem Fahrrad befahren will, muss man entweder sehr sportlich sein oder man verwendet ein Elektrofahrrad. Wer vor allem an Steyr und Waidhofen interessiert ist, kann die Fahrt per Bahn unternehmen, mit Umsteigen in Kastenreith. Auch hier geht die Fahrt durch eine wundervolle Landschaft. ■



Die Eisstraße zwischen Waidhofen und Steyr

Foto: Karl Piaty